Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Freiberg hat man am heutigen Tage auf Fol. 313 zu Folge revidirten Statuts vom 25. October 1875, beglaubter Abschrift des Protokolls vom 25. October, Anzeigen vom 8. und 12. November und Registratur vom 29. Novbr. l. J. die Firma:

Darlehnsverein zu Freiberg,
eingetragene Genossenschaft,

als deren Inhaber:
die Mitglieder dieses Vereins, welche Stammantheile zu bilden haben und deren Zahl und Haftpflicht nicht beschränkt ist,

und als Vertreter:
a., Herrn **Carl Robert Mehnert,**
b., Herrn **Ernst Skirl,**
beiderseits in Freiberg

eingetragen, was mit dem Bemerken hierdurch veröffentlicht wird, daß
1., das Datum des Statuts das oben angegebene, und der Sitz des Vereins Freiberg ist,
2., der Verein die Vermittlung und Förderung des Credits, vorzugsweise seiner Mitglieder, zum Zwecke hat,
3., die Genossenschaft hinsichtlich der Zeitdauer nicht beschränkt ist,
4., die in Vereinsangelegenheiten zu erlassenden Bekanntmachungen durch Insertion im Freiberger Anzeiger und Tageblatt oder in einem anderen, vom Gesammtvorstand zu bestimmenden und öffentlich bekannt zu machenden Blatte zu bewirken sind und, wenn dies geschehen, für alle Betheiligten als rechtsverbindlich gelten,
5, die vom Verein auszustellenden Urkunden und Schriften, abgesehen von dem Falle in § 38 alin. 2 des Statuts von einem oder zwei Directorialmitgliedern oder zwei Stellvertretern derselben unter der Firma: „Darlehnsverein zu Freiberg, eingetragene Genossenschaft" zu unterzeichnen und in dieser Weise verbindlich für den Verein sind,
6, das Verzeichniß der Genossenschafter jederzeit bei dem unterzeichneten Handelsgerichte eingesehen werden kann.

Freiberg, am 2. December 1875.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
von Dieskau. Schenk.

Wir bedauern, daß aus Versehen des Setzers die Unterschrift dieser in Nr. 283 veröffentlichten Bekanntmachung fälschlich „Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht" gedruckt war, was durch nochmalige Inserirung berichtigt wird.

Die Druckerei.

Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen
den 13. und 14. December 1875
von Nachmittags 2 Uhr an die zum Nachlasse des Herrn Dr. med. **Friedrich Emil Beckert** hier gehörigen Kleider, Wäsche, einige Möbel, eine große Electrisirmaschine, vier große und eine kleine Armbrust und verschiedenes Andere im Auctionslocal des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts gegen Baarzahlung versteigert werden. Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist dem an hiesiger Gerichtsamtsstelle aushängenden Anschlag beigefügt.

Freiberg, am 2. December 1875.

Das Königliche Gerichtsamt im Bezirksgericht.
J. A.:
Comm.-Rath **Mehlhorn,** Ass. Kühne.

Bekanntmachung.

Das zur Concursmasse des Handelsmannes **Carl Ernst Jungnickel** zu Freiberg gehörige, aus **Woll- und Weiß-Waaren bestehende Waarenlager** soll den 10. December d. Jrs. und die folgenden Tage, jedesmal von Nachmittag 2 Uhr an, im kleinen Saale des Gasthofs zum schwarzen Roß meistbietend versteigert werden, was mit Bezugnahme auf die künftig erscheinenden Bekanntmachungen, in welchen die an jedem Tage zur Versteigerung gelangenden Gegenstände namentlich aufgeführt sein werden, andurch veröffentlicht wird.

Freiberg, am 6. December 1875.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.
v. Dieskau. Schenk.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche dem verstorbenen Agenten Gustav Friedrich Wilhelm Träger in Großhartmannsdorf, dessen Nachlaß hier gerichtlich geordnet wird, noch Etwas schulden, werden hierdurch aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten, beziehendlich durch Einzahlung ihrer Schuldbeträge an unterzeichnetes Gerichtsamt, binnen vierzehn Tagen nachzukommen, widrigenfalls sie sich klagweiser Verfolgung der betreffenden Rechtsansprüche zu gewärtigen haben.

Königl. Gerichtsamt Brand, am 1. Dezember 1875.

Hasche.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll
den 7. Januar 1876
das dem Bergarbeiter **Johann Traugott Große** in Oberlangenau zugehörige Gartennahrungs-Grundstück Nr. 6 des Katasters, Nr. 6 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberlangenau, welches Grundstück am 19. October 1875 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
3900 Mark
gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Brand, am 1. November 1875. **Königliches Gerichtsamt.**
Hasche.

Nothwendige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen
den 15. Januar 1876
die dem in Concurs verfallenen Mühlenbesitzer **Maximilian Friedolin Börner** in Hirschberg gehörigen Grundstücke,
1. die sogenannte Schaffermühle in Hirschberg, Nr. 1 des Brandcatasters und Nr. 1 des Grund- und Hypothekenbuchs daselbst, sammt Zubehör,
2. die Feld und Wiesenparzellen Nr. 73, 74, 76, 77 und 79 des Flurbuchs, Nr. 20 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hirschberg,
3. die Wiese Nr. 124 und 125 des Flurbuchs, Nr. 78 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberneuschönberg,
4. die sogenannte Zechenmühle Nr. 81 des Brandcatasters, Nr. 82 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberneuschönberg sammt Zubehör, endlich
5. das Wiesengrundstück Nr. 221 des Flurbuchs für das Rittergut Pfaffroda, Nr. 93 des Grund- und Hypothekenbuchs für Oberneuschönberg,

welche Grundstücke am 25. und 29. October 1875 ungerechnet die zu den bei den Mühlengrundstücken gehörige und zu einem Werthe von 9000 Mark — Pf. veranschlagte Wasserkraft, ohne Berücksichtigung der Oblasten

zu 1 auf 60,186 Mark — Pf.,
zu 2 auf 8587 Mark — Pf,
zu 3 auf 1911 Mark — Pf.,
zu 4 auf 11,402 Mark — Pf.,
zu 5 auf 2652 Mark — Pf,,

gewürdert worden sind, an Ort und Stelle nothwendiger Weise öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthofe zu Hirschberg aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Sayda, am 31. October 1875.

Königliches Gerichtsamt.
Phillipp. Seiler.

Bekanntmachung.

In dem hiesigen alten Gymnasialgebäude sollen nächsten
Sonnabend, den 11. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr, mehrere Katheder, eine beträchtliche Anzahl alte Schränke, Bänke, Tritte, Hänge-Oellampen, Glas-Cylinder, Wandtafeln, Kleiderrechen, Rolleauxstangen und andere Gegenstände **gegen sofortige Bezahlung** meistbietend versteigert werden.

Kauflustige können diese Gegenstände am Auctionstage von früh 9 Uhr an in Augenschein nehmen.

Freiberg, am 6. December 1875.

Die Königliche Bauverwalterei.
Protze.

Allgemeiner Anzeiger.

An die bäuerlichen Wähler des 15. ländlichen Wahlkreises.

Gegenüber den neuerdings gegen mich erhobenen Vorwürfen, daß ich in sofern inconsequent gewesen, als ich zunächst für die Candidatur des Herrn Leuteritz eingetreten und dann selbst als Candidat aufgetreten sei, bez. dieser Candidatur wieder entsagt habe, muß ich Folgendes erklären:

Es ist richtig, daß ich in der ersten Burgkellerversammlung mich für Herrn Leuteritz, den wir alle als tüchtigen, praktischen und theoretischen Landwirth kennen, erklärt habe, und daß ich auch später, nach dem ich durch den Aufruf im Anzeiger davon, daß ein Theil der Wähler sein Augenmerk auf mich gerichtet, Kenntniß erhalten hatte, diese meine Aufstellung abgelehnt habe.

Ich halte für meine Person Herrn Leuteritz, wenn schon unsere politischen Ansichten auseinandergehen, für eine geeignetere Persönlichkeit zu einem Landtagsabgeordneten als mich und habe daraus kein Hehl gemacht. Wenn aber dennoch eine größere Anzahl von Wählern, ohne mein Zuthun von dem Grundsatze ausgehend, **daß unser Abgeordneter aus unserem Wahlbezirk sein müsse,** an meiner Candidatur festhält, so hieße es meinerseits das mir entgegengebrachte mich ehrende Vertrauen mißachten, es täuschen, wenn ich dem Drängen Anderer nachgebend erklären wollte, daß ich eine auf mich fallende Wahl ablehnen würde.

Ich habe mich weder zu meiner Aufstellung als Landtagscandidat gedrängt, noch davon zuvor überhaupt etwas gewußt. Ich werde auch meinerseits zur Beförderung meiner Wahl nichts thun. Für den Fall aber, daß sich die Majorität für mich entscheiden sollte, halte ich es um so mehr für eine Pflicht die Wahl anzunehmen, als mir irgend welche Ablehnungsgründe nicht zur Seite stehen.

Fällt die Wahl auf mich, so werde ich selbstverständlich alles thun, was in meinen Kräften steht, um den Wahlkreis entsprechend zu vertreten, eingedenk des Wortes: **Thue recht und scheue Niemand** und **treu stehend zu Kaiser und Reich und unserem Sachsenland.**

Niederschöna, am 4. December 1875.

J. G. Knäbel, Erbgerichtsbesitzer.

Zum Weihnachtsfest empfiehlt die

Papier- u. Galanteriewaarenhandlung
von Richard Lorenz, sonst J. B. Bauermeister

ihr dieses Jahr ganz außerordentlich assortirtes Lager von
Leder-, Papier- und Galanteriewaaren, Schreib- und Zeichenmaterialien, sowie sämmtlicher Schulbedürfnisse
in bester Qualität zu äußerst billigen, aber festen Preisen.
Das Nähere zeigt das dem Anzeiger als Beilage beigegebene Waarenverzeichniß.

Auction.

Nächsten Freitag den 10. Dec Nachmittags von 2 Uhr an soll Pfarrgasse Nr. 960 der Nachlaß des verstorbenen **Joh. Gottl. Wüstner,** bestehend in Kleidungsstücken, 1 Hobelbank mit vollständigem Handwerkszeug zur Blendenfabrikation, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden durch

Moritz Martin,
verpfl. Auctionator.

Auction.

Montag den 13. Dezbr. von Vormittags 10 Uhr an, sollen im Erbgericht zu Marbach bei Rosswein mehrere brauchbare Arbeitspferde mit Schiff und Geschirre, sowie noch andere Wirthschaftsgegenstände, eine große Partie Brenn- und Speisekartoffeln im Ganzen und Einzelnen veranctionirt werden.

Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

[H. 3109br.]

Spieldosen u. Musikwerke

empfiehlt in reicher Auswahl die Uhrenhandlung von **Wilhelm Kutzscher,**
303 Burgstraße 303.